

Mátraháza

18.VIII.1954

64420-802/100

Lieber Genosse Janka,

ich danke Ihnen für Ihre Briefe vom 26.VII. und 9.VIII. Es war sehr richtig, dass Sie eine grössere Summe für die Begleichung der Bücherrechnungen beiseite gelegt haben; es wäre gut, dies ständig zu tun, damit bei diesen ständigen Auszahlungen kein bürokratisches Hindernis auftaucht. Da es aber möglich ist, dass gelegentlich grössere Auszahlungen notwendig werden /wie voriges Jahr mit der Schreibmaschine/, würde ich es für richtig halten, wenn Sie oder jemand vom Verlag, den Sie bestimmen, eine Ermächtigung hätte, beim Stadtkontor Geld aufzunehmen. Bitte teilen Sie mir mit, was Sie darüber denken und wie die Sache technisch durchzuführen ist.

Diesmal habe ich folgende Bücherwünsche:

Thomas Mann: Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull. S. Fischer.

Arthur Miller: Hexenjagd. S. Fischer (8 Fächer)

Christopher Fry: Das Dunkel hat Licht genug.

Samuel Beckett: Molloy. /Suhrkamp-Verlag, Frankfurt.

Ernst Jünger: Strahlungen, Tübingen 1949.

Ernst Jünger: Der Waldgang, Vittorio Klostermann, Frankfurt

Gottfried Benn: Doppelleben /Verlag weiss ich nicht./

Bitte nachzusehen, ob der Roman von Tschapigir Stjenka Razin in der DDR erschienen ist, wenn ja, ob das Buch für mich zu bestellen.

MTA FIL. INT.

Lukács Arché

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

Gedys Lukács

Georg Lukács